

Bericht zur Konzertreise nach Venedig 2006

Coburger Tageblatt, Jochen Berger
30.09.2006

Mit Mozart auf der Reise nach Venedig

"Konzertchor Coburg Sängerkranz" gastiert an diesem Wochenende in der Lagunenstadt

Zweieinhalb spannende und anstrengende, reichlich mit Musik gefüllte Tage liegen vor dem "Konzertchor Coburg Sängerkranz". Venedig ist das Ziel einer ehrgeizigen Konzertreise unter der Führung des neuen Chorleiters Marius Popp.

Noch bis in die gestrige Nacht hinein hatte der Chor gemeinsam mit Mitgliedern des Dekanats-Chores Kronach an seinem anspruchsvollen Programm gearbeitet und sich dann in zwei Bussen auf den weiten Weg über die Alpen gemacht.

Venedig - der Name der Lagunenstadt ist untrennbar mit Musik verbunden. Zahllose Komponisten hatten dort ihre Heimat - von Vivaldi bis Albinoni, von Monteverdi bis Nono, die Praxis des mehrhorigen Musizierens wurde hier zur Blüte entwickelt, Richard Wagner war dem morbiden Charme Venedigs verfallen und starb dort 1883. Benjamin Britten schließlich setzte der "serenissima" in seiner Thomas-Mann-Vertonung "Der Tod in Venedig" ein künstlerisches Denkmal in Gestalt einer Oper.



Geschichtstrachtiger Boden mithin, den der "Konzertchor Coburg" betreten wird. Erste musikalische Station soll an diesem Samstag die Basilika Santa Maria Gloriosa dei Frari sein - einer der größten und bedeutendsten gotischen Sakralbauten Venedigs. Mit ihren gewichtigen Kunstwerken (darunter zwei Hauptwerke Tizians) ist die Basilika ein besonderer touristischer Anziehungspunkt

Probenendspurt: Marius Popp als musikalischer Leiter und der Konzertchor Coburg Sängerkranz sind an diesem Wochenende auf Konzertreise nach Venedig unterwegs. Bis zur Abreise am Freitag Abend feilten Popp und sein Chor an den ausgewählten Werken von Mozart bis Strawinsky.
Foto: Timo Geldner.

Der Besucherzustrom sorgt auch dafür, dass dem Chor vor Ort kaum Zeit zum Einsingen bleibt, um sich an die besonderen akustischen Bedingungen der Basilika mit ihrem hohen Querhaus zu gewöhnen - eine spannende Herausforderung, .wie auch Chorleiter Marius Popp betont. Mozarts "Krönungsmesse" und Vivaldis "Gloria" stehen auf dem Programm. An der Orgel begleitet Gerhard Deutschmann. Und gemeinsam mit Deutschmann wird Marius Popp auch als Organist zu erleben sein. Vierhandig an einer Orgel, aber auch an zwei Orgeln erklingen Werke von Giovanni Battista Zucchinetti und Wolfgang Amadeus Mozart, dazu Deutschmanns "Resurrexit" für Posaune und Orgel und eine Sonate des venezianischen Komponisten Baldassare Galuppi.

Am Sonntag hat der "Konzertchor Coburg" dann die Gelegenheit, im Gottesdienst in der weltberühmten Basilika San Marco zu singen. Dort werden dann Strawinskys "Pater noster", Bruckners Motette "Locus iste" und Mendelssohns Vertonung des 100. Psalms "Richte mich, Gott" erklingen.

Wenn der Konzertchor am Sonntag die nächtliche Heimfahrt antritt, rücken damit zugleich wichtige Termine in Coburg ins Blickfeld. Denn am 8. Oktober stehen Mozarts Requiem und seine Krönungsmesse in der Moritzkirche auf dem Programm. Vor dem Abendkonzert (Beginn 17 Uhr) gibt es bereits um 15 Uhr ein Jugendkonzert mit Werkeinführung. Die Karten für dieses Jugendkonzert behalten auch für das Abendkonzert ihre Gültigkeit. Den instrumentalen Part übernimmt das neu formierte Popp-Consort. Gesamtleitung: Marius Popp.

Karten gibt es bei Wein-Oertel, Schatulle (Unterer Burgla) sowie an der Tageskasse. -
www.konzertchor-coburg.de

„Konzertchor“ in Venedig gefeiert

„Es war überwältigend, einfach überwältigend“ – Marius Popp's Bilanz der musikalischen Venedig-Reise mit dem „Konzertchor Coburg Sängerkranz“ fällt ebenso kurz wie euphorisch aus. Die Sängerschar aus der Vestestadt, verstärkt durch Mitglieder des Dekanatschores Kronach, weilte am Wochenende unter Popp's Leitung mit einem vielseitigen Programm in der Lagunenstadt (TAGEBLATT vom 30. September, 1. Oktober). Mozarts „Krönungsmesse“ und Vivaldis „Gloria“ vor dem Tizian-Altar in der Basilika Santa Maria Gloriosa dei Frari dirigieren zu können, sei wie ein Traum gewesen, freut sich Popp. Nach dem regen Besucherzuspruch in Venedig hofft der musikalische Leiter des Konzertchores Coburg nun auch an diesem Sonntag (8. Oktober) auf viele Zuhörer in der Moritzkirche. Neben der „Krönungsmesse“ erklingt Mozarts Requiem. Vor dem Konzert um 17 Uhr findet um 15 Uhr erstmals ein Jugendkonzert mit Werkeinführung statt.

Neue Presse, 05.10.06

Konzert in der Lagunenstadt

Manchen stand das Wasser in den Augen
Dekanatskantor Marius Popp organisierte Venedig-Fahrt

Kurz entschlossen organisierte Dekanatskantor Marius Popp am vergangenen Wochenende eine Konzertreise in die berühmte Lagunenstadt nach Venedig. Als Dirigent des Dekanats-Chores Kronach sowie des Konzertchores Coburg bildete er einen Chor bestehend aus fast 65 Chormitgliedern. Mit ihnen studierte Popp mehrere Werke ein, die in den bedeutendsten sakralen Bauten Venedigs zu Gehör kamen. Am Freitagabend wurde noch vor der Fahrt eine große Generalprobe im Gymnasium Albertinum in Coburg mit beiden Chören, den Solisten Annegret Seiler - Eisenach, Elke Burkert - Vancouver, Christian Engelhardt - Hannover / Coburg, Klaus Schunke, Neustadt / Coburg und dem Organisten Heinz Dannenbauer - Augsburg durchgeführt. Am Samstagabend um 21 Uhr, nach knapp 40-minütiger Probezeit mit Einstellung auf die Akustik, Ausprobieren der drei Orgeln und Registrieren dieser, war es soweit: Das erste gemeinsame Konzert in der Basilika Santa Maria Gloriosa dei Frari. Hier musizierte schon Antonio Vivaldi, sowie Claudio Monteverdi, der sogar hier begraben ist. Der sakrale Bau ist mit einigen Tizian - Gemälden ausgeschmückt, so der wunderbare Altar, vor dem der Chor singen durfte. Mit einigen Sätzen aus Antonio Vivaldis (1678-1741) Gloria in D-Dur in italienischer Sprache wurden die Konzertbesucher begrüßt, die zahlreich erschienen sind (fast 300 Leute, darunter auch der Präsident der Vivaldi-Gesellschaft Venezia). Hier zeigte sich bereits die Homogenität im Klang sowie die kultivierte Stimme von Elke Burkert, die wunderbar mit dem Chorklang alternierte. Das Konzert für zwei Orgeln in B-Dur von G.B. Zuchinetti (1706 - 1801) erklang von den zwei Emporen - Orgeln des 18. Jahrhunderts virtuos interpretiert von Gerhard Deutschmann und Marius Popp, die versiert über eine Luftlinie von fast 30 Metern Rücken an Rücken brillant spielten. Als Hommage an den Venezianer B. Galuppi (1706 - 1795) spielte Popp die Sonate in G-Dur von der Callido - Orgel. Christian Popp an der Posaune mit einem warmen und fülligen Ton begleitet von Vater Popp an der romantischen Orgel (die 3. Orgel der Basilika) interpretierte die Fantasie „Christ ist erstanden“ von Gerhard Deutschmann (1933). Das Duo Deutschmann / Popp interpretierten im entsprechenden Duktus zum Mozart-Jahr die Fantasie f-Moll vierhändig auf der romantischen Orgel, dessen Orgelpfeifen hinter dem Tizian - Altar versteckt sind. Den absoluten Höhepunkt des Abends bildete Mozarts "Krönungsmesse", die schwungvoll, leicht und von den Chören stilvoll interpretiert wurde, wobei sie dem Dirigat Popp's und seinen musikalischen Wünschen prompt folgten. Die Solisten sangen homogen und gut in der Diktion. Sicher in Tempi und Agogik begleitete Hans Dannenbauer die Musiker an der romantischen Orgel. Die Leistungen aller Musiker wurden mit großem Applaus belohnt. Dafür bedankte sich der Chor vor dem beeindruckenden Tizian - Altar mit einer gelungenen Wiedergabe des 100. Psalms "Jauchzet dem Herrn" des Frühromantikers Felix Mendelssohn - Bartholdy, einer der Lieblingskomponisten des Dirigenten, was durch die Interpretation unschwer zu erkennen war. Am Sonntagmittag sang der Chor um 12 Uhr a capella im Gottesdienst der weltberühmten Basilika San Marco und konnte die Herzen der Besucher mit dem "Pater noster" von Strawinsky, "Locus iste" von Anton Bruckner und zwei Psalmen von Felix Mendelssohn - Bartholdy, "Jauchzet dem Herrn" und "Richte mich Gott" erfreuen. Mit einem spontanen und begeisterten Applaus bedankten sich die Zuhörer beim Chor, der noch von dem Gesang regelrecht mitgenommen war und manchem "das Wasser in den Augen" stand.

Zwischen den Auftritten hatten die Choristen Zeit, die Lagunenstadt zu erkunden und viele Eindrücke zu gewinnen von einer Stadt, die dazu einlädt, sich in ihr zu verlieren.

Fränkischer Tag, 06.10.06

Zuhörer in Venedig verzaubert

Konzertreise: Zwei Chöre treten in der Lagunenstadt auf.

Kronach - Kurz entschlossen plante und organisierte Dekanatskantor Marius Popp am vergangenen Wochenende eine Konzertreise (die erste Konzertreise und Auslandsreise beider Chöre) in die berühmte Lagunenstadt nach Venedig. Als Dirigent des Dekanats-Chores Kronach sowie des Konzertchores Coburg bildete er einen Chor, bestehend aus fast 65 Chormitgliedern. Mit ihnen studierte Popp mehrere Werke ein, die in den sakralen Bauten Venedigs aber auch Europas zu Gehör kamen. Den ersten Auftritt hatte man in der Basilika Santa Maria Gloriosa dei Frari. Den absoluten Höhepunkt des Abends bildete Mozarts "Krönungsmesse", die schwungvoll, leicht und von den Chören stilvoll interpretiert wurde, wobei die Aufführenden dem Dirigat Pops und seinen musikalischen Wünschen prompt folgten. Am Sonntag Mittag sang der Chor 12 Uhr a cappella im Gottesdienst der weltberühmten Basilica San Marco. Zwischen den Auftritten hatten die Teilnehmer Zeit, die Lagunenstadt anzuschauen.

Neue Presse, 06.10.06

Konzertchor zu Gast in Venedig

Bewegende Konzertreise

Gäste aus Franken in den Basiliken dei Frari und San Marco gefeiert

Geschichtsträchtig der Ort, überwältigend die Akustik, bewegend der Moment: "Viele bekamen feuchte Augen" bekennt Marius Popp, der mit dem Konzertchor Coburg Sängerkranz und Mitgliedern des Dekanats-Chores Kronach am vergangenen Wochenende in Venedig gastierte.

Die erste Auslandsreise in der 163-jährigen Geschichte des Konzertchores geriet zum überwältigenden Erlebnis - und zu einem großen Erfolg: das Publikum in der voll besetzten Basilika Santa Maria Gloriosa dei Frari, dem zweitgrößten Gotteshaus der Lagunenstadt, feierte die Gäste aus Franken am Samstagabend mit donnerndem Applaus. Am Sonntag schließlich wurde ihnen die seltene Ehre zuteil, den Gottesdienst in der berühmten Basilika San Marco mit Werken von Strawinski, Bruckner und Mendelssohn zu umrahmen. Und wieder waren die Zuhörer begeistert.

Vor dem monumentalen Tizian-Altar der Basilika dei Frari erwiesen Chor, Solisten und Organisten nicht nur dem Jubilar des Jahres, Wolfgang Amadeus Mozart, mit der "Krönungsmesse" (die am kommenden Sonntag in der Coburger St.-Moriz-Kirche erklingen wird, siehe unten) ihre Reverenz - sondern auch dem "genius loci", Antonio Vivaldi, der häufig in der Basilika spielte.

300 Jahre nach ihm nahmen Marius Popp, Gerhard Deutschmann und Heinz Dannenbauer an den drei historischen Orgeln der gotischen Kirche Platz - und Popp und Deutschmann hatten Gelegenheit, ihr "blindes" Einvernehmen zu demonstrieren: mit 30 Metern Abstand und ohne Sichtkontakt spielten sie in Zucchinettis Konzert für zwei Orgeln. Viel Gelegenheit, sich mit Instrumenten und Akustik vertraut zu machen blieb nicht: Nach Pannen beim Transfer hatten Sänger und Musiker vor Ort gerade mal 35 Minuten Vorbereitungszeit.

In Coburg hatten sie sich wortwörtlich bis zur letzten Minute präpariert: Direkt nach der Generalprobe im Gymnasium Albertinum starteten die rund 60 Mitwirkenden und 20 Begleiter am Freitagabend mit zwei Bussen zum Lido. Persönliche Kontakte hatten diese Tour angebahnt: Roberto Micconi, Organist von San Marco, hatte vor einigen Jahren den Internationalen Orgelzyklus in der Vestestadt eröffnet und den Coburgern und Kronachern nun den Weg nach Venedig geebnet.

"Diese Fahrt hat die beiden Chöre zusammengeschweißt" freut sich Marius Popp, der als Kronacher Dekanatskantor seit vier Jahren den dortigen Chor leitet - und überdies Anfang 2006 die Leitung des Konzertchores Coburg Sängerkranz übernahm. Während sein Vorgänger Leopold Schindler selten zu hörende Werke bevorzugte, setzt Popp auf Populäres und eine Mischung aus sakraler und weltlicher Chorliteratur. Und er plant weit voraus: Bis 2011 reicht der Konzertkalender, auf dem unter anderem Bruckners Te Deum, Beethovens 9. Sinfonie und Carl Orffs "Catulli Carmina" und "Carmina Burana" stehen.

Auch die nächste Konzertreise ist schon terminiert: Anfang Juni 2007 heißt das Ziel Paris.